

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907**

237 (11.10.1907)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup>. 237.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 11. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 10. Okt. Das Verordnungsblatt des evangelischen Oberkirchenrats veröffentlicht die Kundgebung des Großherzogs Friedrich II. über seinen Regierungsantritt. Dieser Kundgebung ist folgendes beigelegt: S. K. H. Großherzog Friedrich II. haben mit vorstehender Kundgebung zugleich ihr Amt als Landesbischof unserer evangelisch-protestantischen Landeskirche angetreten. Indem ich dies den Geistlichen und Gemeinden zur Kenntnis bringe, füge ich höchstem Auftrag zufolge hinzu, daß es unserm nunmehrigen Landesbischof ein herzliches und heiliges Anliegen sein wird, im Geiste des verklärten Vaters das Wohl unserer teuren Kirche auf Grund ihrer Verfassung nach bestem Vermögen zu fördern, damit sie durch Glauben und Liebe ein immer lebendigeres und würdigeres Glied werde in der einen Herde, die in dem Erlöser Jesus Christus ihr ewiges Haupt besitzt. Der Präsident des Evang. Oberkirchenrats: D. Helbing.

Von den Kandidaten, welche sich der in der Zeit vom 1. bis 4. Oktober ds. Js. abgehaltenen Prüfung der Verwaltungsaktuar unterzogen haben, sind u. a. nachgenannte für bestanden erklärt worden: Adolf Linser von Durlach, Ludwig Jäger von Wörschbach.

Sch. Durlach, 2. Okt. [Gartenbauverein. Blüten und Blumenlor in den Städten betr. Schluß.] Werderstraße: Nr. 1, Mansarden, Nr. 3, Balkon und Fenster 2. Stock und Balkon im 3. Stock, Nr. 5, Balkon 3. Stock, Nr. 9, Fenster 3. Stock, Nr. 10, Mansarde. Moltkestraße: Nr. 7 und 8, Balkon in die Werderstraße, Nr. 8, Balkon 2. und 3. Stock, Nr. 9, Balkon 3. Stock. Weingarterstraße: Nr. 5, Fenster 1. Stock und Balkon 2. Stock, Nr. 7, Balkon 2. Stock und Vorgarten, Nr. 10, Vorgarten und Balkon 1. Stock, Balkon 2. Stock und Mansarde, Nr. 14, Balkon 1. und 2. Stock, Nr. 21, Fenster 2. Stock, Nr. 23, Fenster 2. Stock,

Nr. 25, Mansarde, Nr. 27, Fenster 2. Stock, Werderstraße Nr. 14 in die Weingarterstraße, Vorgarten. Blumenstraße: Nr. 1, Fenster 2. Stock und Mansarde, Nr. 7, Fenster 3. Stock, Nr. 13, Fenster 2. Stock. Im vorhergehenden haben wir nur jene Häuser aufgeführt, deren Vorgärten, Balkone und Fenster in der Tat eine Zierde und Schmuck darstellten. Es erübrigt jetzt nur noch die Feststellung der Anerkennungs- bzw. Aufmunterungspreise, welches Geschäft diesmal kein leichtes sein wird, da so viele preiswürdige Dekorationen und nur so bescheidene Mittel vorhanden sind. Hinsichtlich der zuerkannten Preise und der Verteilung derselben behalten wir uns in diesem Blatte das weitere vor.

Δ Pforzheim, 10. Okt. Dem Stadtrat wurde von einer auswärts wohnenden Pforzheimer Familie ein Betrag zur Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmal in Höhe von Mk. 1000 zur Verfügung gestellt.

♠ Mannheim, 10. Okt. Wie das „Neue Mannh. Volksbl.“ erfährt, soll gelegentlich der Beisehung des Großherzogs in Karlsruhe eine Besprechung zwischen Baffermann, Bülow und Staatssekretär Tirpitz stattgefunden haben. Es habe sich um die neu einzubringende Flottenvorlage gehandelt.

♠ Mannheim, 10. Okt. Eine gestern abend im Rathaus abgehaltene, aus allen Kreisen der Bürgerschaft stark besuchte Versammlung beschloß, einen Aufruf wegen Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmal zu erlassen. Das Preisauschreiben zum Entwurf des Denkmals soll an alle deutschen Künstler ergehen. Oberbürgermeister Dr. Beck teilte mit, ohne Anregung seien bereits 135 000 Mk. gezeichnet.

♠ Mannheim, 10. Okt. Das internationale Preisgericht der großen Mannheimer Obstausstellung ist am Sonntag unter dem Vorsitz des russischen Ministers, Fürsten von Gagerin, Erzherzog, zusammengetreten und wurde vom Bürgermeister Ritter namens der Ausstellungsleitung begrüßt. — Vom 10. bis 20. Oktober findet die Fischerei-Ausstellung statt.

♠ Neckargemünd, 10. Okt. Ein Dragoner der 1. Schwadron des 1. Württ. Drag.-Regts. „Königin Olga“ Ludwigsburg wurde als Leiche aus dem Neckar gezogen. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

\* Bühl (Baden), 11. Okt. Die „Oberrh. Korresp.“ meldet: Unter dem Vorsitz der Herren Bürgermeister Stehle und Landtagsabgeordneten Geppert hat sich aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung ein Komitee gebildet zur Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmal.

♠ Baden-Baden, 10. Okt. Die Ziehung der Baden-Badener Geldlotterie findet nunmehr bestimmt am 15. Oktober ds. Js. statt.

Freiburg, 10. Okt. Das Turmhotel auf dem Feldberg ist von jetzt an geschlossen.

### Deutsches Reich.

Köln, 10. Okt. Der „Köln. Jtg.“ wird aus Petersburg von heute telegraphiert: Wie verlautet, ist beim russischen Hof für den preußischen Gesandten in München, Grafen v. Pourtales, die Zustimmung für dessen Berufung als Botschafter in Petersburg von der deutschen Regierung nachgesucht worden.

\* München-Glabach, 11. Okt. Der Franziskaner-Pater Ratros vom Kloster in Aachen lehnte die ihm vom Staate angebotene Kandidatur für den Böhmer Erzbischof ab.

Frankfurt, 11. Okt. Gestern abend 8,26 Uhr überfuhr der von Frankfurt nach Heidelberg fahrende Personenzug 970 das Haltesignal und stieß mit einem Güterzuge zusammen, der nach Sachsenhausen fuhr. Ein Kind wurde leicht verletzt, 5 Güterwagen zertrümmert. Der Verkehr nach Heidelberg erlitt eine Stockung, das Gleise nach Sachsenhausen wurde gegen 10 Uhr wieder frei.

München, 10. Okt. Die Kammer der Abgeordneten wählte mit 139 von 144 abgegebenen Stimmen den Abg. Hammer Schmidt (lib.) zum 2. Vizepräsidenten.

## Feuilleton.

### Ein Kampf ums Licht.

Roman von Carlo Carraty.

(Fortsetzung.)

Hier sprang Edith lebhaft auf und rief: „Ich sehe Alice Dudley in den Garten treten; darf ich ihr entgegengehen?“

„Gewiß,“ nahm darauf Lady Morley das Wort; „vergib nicht, sie um 8 Uhr mit an den Teetisch zu bringen! Bis dahin dürft ihr im Park promenieren!“

Die Dudleys waren Nachbarn von Grünhaus. Nach altem Familiengebrauch bei den reichen Gordeners ward um 7 Uhr gegen sonstige Sitte im Lande Kaffee eingenommen, während der Tee mit dem ersten Frühstück eine Stunde später aufgetragen ward.

Sir Archibald sah seine Gattin besorgt an. Klängen ihre Worte an Edith nicht wie ein Befehl, sich mit dem Besuch eine volle Stunde von der Veranda fernzuhalten? Hatte sie ihm etwas Besonderes mitzuteilen?

Es schien so, denn Lady Ann räusperte sich, wie sie gewöhnlich tat, wenn sie dergleichen einzuleiten hatte, dann begann sie, einen Brief hervorziehend:

„Ich sah Ediths Entfernung nicht ungern, Archibald!“

„Wieso, meine Teure?“

Dabei blickte Herr Morley nach dem Briefe in ihrer Hand.

„Ich mochte Dich gestern, während Du mit den Herren zu verhandeln hattest und später, als jene zum Souper hierblieben, nicht stören und mit dieser Sache behelligen!“

Sir Archibald richtete sich straff auf:

„Du marterst mich, Ann! Erkläre mir nur, was Du hast! Ich bin seit einiger Zeit so nervös!“

„In der Tat, das bist Du, mein Lieber; besonders heute!“

Herr Archibald bezwang sich und lehnte sich in seinen Sessel zurück.

„Du weißt,“ fuhr Lady Ann fort, „daß ich Dir bei Deiner Ueberbürdung die Privatkorrespondenz abgenommen habe!“

„Ganz recht! Und ich bin Dir dafür dankbar!“

„Da schreibt mir nun gestern Kapitän Butewell!“

„Der Kapitän Ralphs und Divers?“

„Eben derselbe, deß —!“

„Um Gotteswillen!“

„Beruhige Dich, es ist nicht so schlimm, bestätigt aber meine Ansicht, daß Du nicht

wohlgetan, als Du Oliver ins Haus nahmst und mit unserem Ralph gleiche Rechte einräumtest!“

Herr Morley machte eine Bewegung der Ungebuld, Lady Ann aber entfaltete den Brief und fuhr fort:

„Zum Beweise höre dieses Schreiben jetzt an! — Whitechapel, am Bord des „Nelson“, den 19. Juni 1844. — Verehrte Frau! Seit meinem letzten Schreiben habe ich in Verfolg Ihrer Anfrage nach dem Ergehen Ihres Sohnes und Nesses, der Seekadetten Ralph Morley und Oliver Gardener, durchaus keinen Grund, mich über beide lobend auszusprechen!“

Hier atmete Herr Archibald erleichtert auf. Dieser Brief konnte das schlimmste wohl nicht enthalten! Lady Ann aber las, wie ihre Art war, monoton fort:

„Ich habe zwischen den beiden gleich von Beginn an eine Art von Eifersüchtelei bemerkt, wie sie zwischen so jungen Leuten, und zumal Vettern, ganz selten, ich darf sagen, Gott sei Dank, sehr selten vorkommt! Jetzt tritt diese in einer Art hervor, die mich vor der Zukunft bangen läßt, so daß ich schon auf den Gedanken gekommen bin, ob es nicht besser gewesen, wenn beide getrennt worden wären. Im Dienst sind derartige Szenen sehr störend, weshalb ich die Berrichtungen beider bereits

\* München, 10. Okt. Das Amtsgericht München I verhandelte heute nachmittag über die Klage des Dr. Peters gegen den Major a. D. v. Donat wegen der Beleidigungen, die der Angeklagte als Zeuge im Münchner Peters-Prozess ausgesprochen hatte. Dr. Peters war nicht persönlich erschienen. Der Angeklagte, der sich selbst verteidigte, wurde zu 50 Mk. Geldstrafe und zur Tragung der Kosten verurteilt. Er erklärte, Berufung einlegen zu wollen.

Friedrichshafen, 9. Okt. Graf Zepelin veröffentlicht heute folgende Erklärung: „Friedrichshafen, 9. Okt. Den Aufgaben, welche die Entwicklung der Motorluftschiffahrt an mich stellt, würde ich noch weniger gewachsen sein, wenn ich Zeit und Kräfte auch anderen Dingen zuwendete. Zu meinem großen Bedauern bin ich deshalb fernerhin nicht mehr in der Lage, den Anforderungen des geselligen Verkehrs zu genügen, Besuche anzunehmen und zu erwidern, meine Anteilnahme an Freud und Leid zu bekunden, für Erweisungen solcher Teilnahme zu danken, Zuschriften und Anfragen zu beantworten, Vorschläge und Entwürfe zu beurteilen, den Vortrag von Wünschen aller Art entgegenzunehmen, mich in Vorträgen oder in der Presse zu äußern u. s. w. Hochachtungsvoll Dr.-Ing. Graf von Zepelin, General der Kavallerie z. D.“

\* Straßburg, 11. Okt. In der Nähe des Dorfes Sutzgen in Lothringen wurde der wilde Wirt Kremer aus Rüttgen von dem dortigen Förster auf dem Anstand ertappt, und als er sein Gewehr auf den Beamten richtete, von diesem in der Notwehr erschossen.

#### Österreichische Monarchie.

Wien, 10. Okt. Im Befinden des Kaisers ist eine Besserung eingetreten, da der Katarrh, von dem der Kaiser schon seit mehr als 14 Tagen befallen ist, sich gebessert hat. Der Hustenreiz hält indessen noch an, sodaß längeres Sprechen dem Monarchen einigermaßen schwer fällt. Infolgedessen war die Verschiebung der für heute in Aussicht genommenen Audienz der beiden Ministerpräsidenten notwendig. Ebenso dürfte auf ärztlichen Rat das für den Aufenthalt des spanischen Königspaares entworfene Programm eine Aenderung erfahren. Der Kaiser hütet aber nicht das Bett, sondern geht seine gewohnte Lebensweise fort.

\* Wien, 10. Okt. 4.45 Uhr nachmittags. Das Befinden des Kaisers ist vollkommen unverändert; es handelt sich um Bronchialkatarrh ohne Fieber. Der Kaiser ist durch sein Befinden nicht gehindert, laufende Geschäfte wie gewöhnlich zu erledigen.

\* Komorn, 10. Okt. In der Ortschaft Tokany sind 190 Wohnhäuser, darunter

so verlegt habe, daß sie sich nicht tangieren. Ich will hoffen, daß dieses genügt, um an Bord Frieden zu schaffen, in welchem Beginnen Sie mich wesentlich unterstützen könnten, wenn Sie einmal beiden Bettern tüchtig Ihre Meinung sagten. Ich kann den Grund dieser Gehässigkeiten nicht auffinden; beide sind ehrgeizig, beide dienstbeflissen, beide aber auch starkköpfig und fast dürfte ich sagen unbotmäßig. Ich will die Vorfälle der letzten Wochen übergehen, doch würde ich bei ähnlichen Vorgängen im Interesse der Disziplin ein Exempel statuieren und einen der jungen Herren fortschicken müssen. Es sollte mich übrigens freuen, wenn Ihr Wort so viel Gewicht besäße, die beiden Bettern zu veranlassen, künftighin friedfertig neben einander herzugehen.

Indem ich, Mylady, Sie freundlich begrüße, habe ich die Ehre mich zu nennen

Ihren dienstwilligen

Allan Butewell.

Sie faltete den Brief zusammen und meinte:

„Was sagst Du nun, mein Lieber?“

Herr Morley sah sinnend da.

„Ich begreife es nicht!“ murmelte er.

„Aber, Archibald,“ berichtete ihn nun seine Gattin, „war es denn hier je anders? Haben die Lehrer am Gymnasium nicht fast ebenso geurteilt? Oliver ist tüchtiger Natur, er müßte sonst nicht der Sohn meines Bruders

das Gemeindehaus und die Schule niedergebrannt.“

#### Frankreich.

Paris, 10. Okt. Die gestrige Enthüllung des deutschen Kriegerdenkmals in Billiers gestaltete sich zu einer äußerst erhebenden patriotischen Feier und verlief in der harmonischsten Weise ohne jeden Zwischenfall. Ein französischer Landwehroberst brachte den fürs Vaterland Gefallenen in deutscher Sprache ein Hurra.

\* Paris, 11. Okt. Nach einem Telegramm des Generals Drude ist eine Mahalla Mulei Hafids, 1000 Mann und 41 Geschütze, am 8. Okt. in Dar-Deh-Resit, etwa 35 km von Casablanca, eingetroffen.

#### Schweden.

\* Stockholm, 10. Okt. Zur Einweihungsfeier der Gustav-Adolf-Kapelle bei Lützen am 6. November wird das schwedische Heer einen General, sechs Obersten, sieben Hauptleute und dreizehn Unteroffiziere entsenden.

#### Dänemark.

\* Seydisfjord, 10. Okt. Der Dampfer „Frithjof“ aus Tromsø, Kapitän Larsen, ist am 5. Oktober, abends um 10 Uhr, bei Kap Langanæs untergegangen. Das Schiff war durch Eis beschädigt und wollte auf Island einen Nothafen anlaufen. 15 Mann sind ertrunken. Ein Maschinist wurde auf einer Schiffsplanke an Land getrieben und gerettet. Bis jetzt sind 8 Leichen angeschwemmt.

#### England.

\* London, 10. Okt. Das lenkbare Militärluftschiff wurde auf dem Lagerplatz beim Krystallpalast durch den starken Wind erheblich beschädigt. Heute früh war das Gas aus dem Ballon entwichen und der Rahmen, der die Maschine trägt, verbogen. Der Ballon wird nunmehr abgenommen. Das Luftschiff ist in der jetzigen Verfassung nicht imstande, nach dem Lager von Aldershot zurückzukehren.

#### Amerika.

\* New-York, 11. Okt. Entgegen der Verordnung der deutschen Reichsregierung, die Mormonen-Agitation nicht zu dulden, wollen diese in Deutschland trotzdem Propaganda machen. 37 Mormonen-Missionare schiffen sich bereits nach Deutschland ein, in der Absicht, dort Anhänger zu werben.

#### Verschiedenes.

— Sämtliche Strafgefangene des Zentralgefängnisses Neumünster im Alter bis zu 30 Jahren, sollen nach dem „Hamb. Korr.“ regelmässigen Unterricht im Schreiben, Rechnen und Deutsch erhalten.

— Die neuen Zehnmark-Kassenscheine sollen demnächst durch die Reichs-

bank in den Verkehr gebracht werden. Die Ausgabe der Zehnmark-Kassenscheine entspricht einem allgemeinen Bedürfnis, da trotz der gesteigerten Ausprägung seit geraumer Zeit über einen Mangel an Zehnmarkstücken in Gold geklagt wurde, der sich namentlich bei Lohnzahlungen geltend machte.

— Im Hofbräuhaus sitzt ein Berliner, der, nachdem er eine mächtige Kalbszahn verzehrt hat, noch etwas Kleines und Pikantes essen will. Die Kellnerin reicht ihm die Speisekarte, macht ihm endlose Vorschläge, die alle verworfen werden mit der ewigen Wiederholung vom Berliner: „das sei ihm nicht klein und pikant genug.“ Da tönt auf einmal vom Nachbarisch der Daß eines Ur-münchners: „Zenzi, fang eahm halt a Fliegn!“

#### Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 10. Okt. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 8. Oktober 1907:

Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, daß die Bahnhofstraße mit einer neuen Eindeckung versehen wird. Zugleich erhält das Stadtbauamt Auftrag, längs der Einfriedigung der an die Firma Grizner verkauften Geländestücke an der Amalienstraße einen provisorischen Gehweg mit Rinne herzustellen.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird der Ankauf von 2 Grundstücken genehmigt.

Mehrer Karl Emil Christof Bull wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Dem Tierschutzverein wird zur Beschaffung von Tierschutzkalendern ein Zuschuß von 15 Mk. bewilligt.

Der Gemeinderat erklärt sich im Prinzip damit einverstanden, daß versuchsweise eine Straße der Stadt mit Dörritbelag versehen wird und behält sich die Bezeichnung der betr. Straße vor.

Die städt. Badanstalt soll vom kommenden Montag ab definitiv geschlossen werden.

An Fabrikant Emil Voit soll an der Rittnerstraße ein Bauplatz von 31 m Breite behufs Erbauung eines Landhauses unter der Hand abgegeben werden. Die Zustimmung des Bürgerausschusses hierzu bleibt vorbehalten.

Zu 16 Gesuchen um Befreiung vom Schulgeld des hiesigen Gymnasiums werden die erforderlichen Dürftigkeits-Nachweise ausgestellt.

4 Anträge auf Neuabschluss und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 11 600 Mk. werden nicht beanstandet.

schweigend und hastig. Dann blieb er vor Lady Ann stehen und fragte:

„Ahnst Du mehr als das, was wir, d. h. wir andere, für die Ursache dieser Eifersucht annehmen?“

Er blickte sie gespannt an, Lady Ann aber erwiderte:

„Nicht so, Archibald, komme, setze Dich hier zu mir! — So, und nun höre mich!“

„Ich bin gespannt!“

Sie blickte ihn warm an:

„Archibald, ich habe eine böse Zeit durchlebt. Es war damals, verzeihe, als ich Ursache hatte anzunehmen, daß Du — vor mir eine andere geliebt hättest!“

„Aber Ann!“

„Laß mich! Sieh nur Edith, das Ebenbild Deiner schönen, verstorbenen Mally, ihrer Mutter an! — Glaubst Du, die jungen Leute wissen noch nicht, daß Edith ein hübsches Mädchen ist? — Als die beiden ihren letzten Urlaub in Grünhaus verbrachten, ist es mir klar geworden, daß sich beide um Ediths Gunst bewerben!“

„Diese halben Knaben?“

„Sie sind keine Knaben mehr! Oliver ist achtzehn, Ralph siebzehn Jahre alt! Das ist die Zeit, in welcher der Jüngling seinen ersten Roman erlebt!“

(Fortsetzung folgt.)

Harry sein! Es klingt vielleicht nicht hübsch, aber es ist die lautere Wahrheit, daß Harry ein schlimmer Charakter war. Deshalb allein war ich dagegen, als Bruder Richard den Jungen beim Tode seiner Eltern uns aufdrängte!“

„Ja,“ warf hier Sir Archibald ein, „wir konnten ihn doch nicht etwa in ein Waisenhaus tun, wir, die nächsten Verwandten!“

„Und mein Bruder Richard?“

„Wenn sich ein Gardener des nicht geschämt hätte, einem Morley wäre dies nicht möglich gewesen!“

„Zugegeben! Aber unser Ralph ist aus anderem Holze geschnitten, zwar heftig und heißen Blutes, aber ohne falsch und leicht zur Verzeihung geneigt. Dennoch hat ihn Oliver's Verhalten vielfach zum äußersten gebracht und dann Deine unerbittliche Strenge herausgefordert.“

„Ich wünsche, daß mein einziger Sohn ein braver Mann wird!“ entgegnete Morley rasch.

„Könnte das Mutterherz wohl etwas anderes wünschen? — Aber was nun beginnen?“

Es war Herrn Archibald, als säße er wieder auf der Schulbank und der Religionslehrer läse dumpf die Worte:

„Der die Sünden der Väter heimsucht an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied!“

Er sprang auf und durchmaß die Veranda

## Amfliche Bekanntmachungen.

### Die Herbstübungen 1907 betreffend.

Sekt. Ia, Nr. 13,075. Dem Gr. Ministerium beehre ich mich sehr ergebenst mitzuteilen, daß die Truppen des XIV. Armeekorps während der diesjährigen Manöver überall in den Quartieren von der Bevölkerung vortreflich aufgenommen worden sind, was von Offizieren und Mannschaften dankbar empfunden worden ist.

Im Namen der mir unterstellten Truppen bitte ich daher sehr ergebenst, allen beteiligten Einwohnern meinen verbindlichsten Dank hierfür auszusprechen. Ebenso bitte ich meinen Dank den zur Mitwirkung berufenen Staats- und Gemeindebehörden für die Unterstützung bei der Bearbeitung und Ausführung der Einquartierung zu übermitteln.

Karlsruhe den 30. September 1907.

### XIV. Armeekorps General-Kommando.

Der kommandierende General: (gez.) von Bock.

Nr. 34,737. Vorstehendes Schreiben des Königl. General-Kommandos des XIV. Armeekorps an Gr. Ministerium des Innern bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 9. Oktober 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

Man.

## Bergebung von Holzzurichtungsarbeiten und von Fuhrdiensten für die Stadt Durlach.

Der Gemeinderat läßt am nächsten

**Samstag den 12. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr,**

in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach die **Holzhauei im hiesigen Stadtwald** für das Jahr 1908 und zwar in den Schlägen 27 und 28 des Distrikts Oberwald, sowie 23 und 24 des Distrikts Bergwald in schicklichen Losen öffentlich versteigern.

Waldmeister Gorenflo und die Waldhüter Löffel und Hofheinz hier erteilen nähere Auskunft und zeigen die Holzschläge vor.

Im Anschluß hieran wird die Befuhr von Holz aus den städtischen Waldungen in den Holzhof, sowie von Pflanzen zu den Kulturstellen und sonstige Fuhrn für 1908 öffentlich vergeben.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Durlach den 8. Oktober 1907.

Der Gemeinderat.

## Städtische Badanstalt.

Das städtische Bad wird vom

**Montag den 14. d. Mts. ab**

definitiv geschlossen.

Wir ersuchen, etwa im Bad zurückgelassene Gegenstände bis zu genanntem Tag abzuholen.

Durlach den 11. Oktober 1907.

Der Gemeinderat.

### Durlach.

#### Güterrechtsregistereintrag:

Egle Wilhelm, Maurer in Königsbach, und Siona Antoinette Wilhelmine Wild. Er-rungenschaftsgemeinschaft laut Ver-trag vom 1. Oktober 1907.

Großh. Amtsgericht.

## Privat-Anzeigen.

### Faß-Verkauf.

2 schöne Ovalsäße von 300 Liter, sowie runde von 20 bis 300 Liter sind billig zu verkaufen bei **W. Schneider**, Marktbauer, Aue bei Durlach.

Auch neue Krautständer.

**Verloren** von der Karlsburg bis zum Bahn-übergang ein **goldenes Collier**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Karlsruhe, Zähringerstr. 68, 3. Stock, rechts**

Am Dienstag wurde eine **lederne Brieftasche mit Zeichenstift** in hiesiger Stadt verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei der Exp.

Ein anständiger Arbeiter kann Wohnung erhalten

**Lammstraße 1, 3. St.**

Zwei Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten

**Gttingerstraße 9 b, 2. St.**

## Wohnung.

Eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, ist wegzugshalber an ruhige Familie sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnung von 3 Zimmern, so-wie 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei **J. W. Hofmann**, Turmbergstraße 18.

Ein zahmer Fuchs ist zu verkaufen **Herrenstraße 18.**

Jüngerer fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten sofort gesucht **Schillerstraße 4 a, 1. St. I.**

Ein tüchtiges **Mädchen** wird per 1. November zu kleiner Familie gesucht. Näheres **Turmbergstraße 4.**

**Zimmer**, schön möbliert, in Herr zu vermieten **Grözingenstraße 1.**

**Speisekartoffeln** empfiehlt fortwährend zu Tages-preisen

**Karl Zoller**, Telephon 82. — Mittelstr. 10.

## Total-Ausverkauf

wegen Ladenaufgabe

**Hauptstr. bei Schuhmacherrstr. Hauptstr. 43. Rohrer. 43.**

Stelle hiermit meinen ganzen Vorrat in gänzlichen Ausverkauf. Vorhanden sind noch einige Duzend **Herren-Schnürstiefel** in Vorkauf von Nr. 40—46, sowie eine Partie **Wischleder-Herren-Schnürstiefel** von Nr. 40—46, **Arbeitsstiefel**, ferner **Knabenstiefel** von Nr. 30—35.

Um vollends zu räumen, werde ich sämtliche vorhandenen Waren zu jedem annehmbaren billigen Preise verkaufen.

Zugleich empfehle ich auch mein **Maß- und Reparatur-Geschäft**. Durch günstigen Einkauf eines größeren Posten Leder bin ich wieder in der Lage, von heute ab zu nachstehend genannten Preisen liefern zu können:

Herren-Sohlen und Fleck, holzgenagelt von 2,50 M an,  
Damen-Sohlen und Fleck, holzgenagelt von 1,80 M an,  
Kinder-Sohlen und Fleck je nach Größe.

Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genagelt oder genäht. Selbst die feinsten Schuhwaren, seien sie farbig oder schwarz, werden bei mir, wie es besser oder schöner keine Konkurrenz zu tun imstande ist, wieder hergestellt.

Ferner empfehle ich: **Schuhcreme** in rot, gelb, schwarz, sowie **Paß** in rot und gelb, **Reffel**, **Lederriemen** und **Guttalin**.

## Ein guter Appetit ist und bleibt die Hauptsache!

Wer ihn nicht hat, d. h. wer nach dem Essen Aufstoßen, galligen Geschmack, Sodbrennen, Magenkrämpfe, Blähungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Uebelkeit u. bekommt und wer keinen Appetit hat, gebrauche meinen

## Pepsin-Wein

(Verdauungsfördernd) als diätetisches Getränk bei den täglichen Mahlzeiten. Per Flasche M. 1.—, 1.80 und 3.50.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

## Neuer Kaiserstühler (Bischoffinger)

trifft heute ein, was empfehlend anzeigt

**U. Schurhammer, Weinhandlung.**

## Selenebad Durlach

Besitzer: **David Falk**

Badeanstalt für Wannenküden

mit Dampfheizung.

## Geöffnet

in der Zeit von jetzt bis Ende April

Dienstags, Freitags: Nachmittags von 2 bis 8 Uhr,  
Samstags: Vormittags 9 bis 12, nachmittags 2 bis 9 Uhr,  
Sonntags: Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Preise der Küden mit Wäsche:

I. Kl. 1 Küde	60 M.	10 Küden	M. 5.50,
II. Kl. 1 " "	40 " "	10 " "	3.50,

Kurbäder: 1 Salzbad M. 1.—.

## Tafeltrauben.

Ein weiterer Waggon frische Tafeltrauben ist heute für mich eingetroffen und werden diese in Kisten von 20—40 Pfund à 18 M in meinem Geschäft abgegeben.

**Gg. Fr. Schweigert,**  
Weinhandlung, Zehntstrasse 2.

### Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl.  
Kommenden Montag  
den 14. Oktober 1907  
findet unsere diesjährige  
**Schluss-Übung**  
statt und haben hierzu  
sämtliche Mannschaften  
komplett auszurücken.

Sammlung präzis 4 Uhr auf dem Marktplatz.

Die Signale zum Antreten erfolgen eine Viertelstunde vorher durch die Hornisten.

Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Abends von 8 Uhr ab kameradschaftliche Unterhaltung mit Musik bei Kamerad Max Genter (Brauerei Genter u. Nagel).

#### Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Iseler.

P. S. Unsere tit. Ehren- und außerordentlichen Mitglieder sind zur Befichtigung der Übung freundlichst eingeladen.

### Werkmeister-Bezirks-Verein Durlach.

Am Sonntag, 13. Oktober findet unser

**Herbstausflug nach Bruchsal** mit Hauskapelle zum Besuch der dortigen Kollegen statt. Abfahrt mittags 12<sup>25</sup> Uhr. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Zusammenkunft im Hotel „Post“ in Bruchsal. Hierzu sind die Mitglieder nebst Familienangehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

### Schwabenverein Eintracht Durlach.



Samstag den 12. Oktober: Monatsversammlung im Lokal.

Der Vorstand.

### Berein für Vogelfreunde.

Samstag, 12. Oktober: Versammlung im Lokal. Wegen wichtiger Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

### Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Mitglied Verband südd. Fußballvereine. Samstag den 12. d. Mts., abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

### Fußballklub „Phönix“ Durlach.

Sonntag den 13. d. Mts.: Ganzausflug nach Weingarten (Krone). Abfahrt 3 Uhr.

Der Vorstand.

**Junger Kaufmann** sucht Lehrer d. franz. Sprache, eventl. auch Englisch. Off. mit Stundenpreisangabe unter Nr. 308 an die Exped. d. Bl. erwünscht.

### Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, 13. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier **alkatholischer Gottesdienst** statt, wozu einladet **Der Vorstand.**

### Zitherverein Durlach.

Gegründet 1898.



Dirigent: Herr J. Illich.

Nächsten Sonntag den 13. Oktober, abends 8 Uhr:

### Grosses Zither-Konzert

im Konzertsaal des Gasthauses zur Blume.

Hierzu sind die Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst eingeladen.

Nach dem Konzert: **Vereinsball.**

Programm 20 Pfg. berechtigt zum Eintritt.

Der Vorstand.

Sonntag den 13. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Gasthauses zum grünen Hof

### Bezirksversammlung

der katholischen Arbeitervereine der Bezirke Karlsruhe, Ettlingen und Durlach.

Referat: „Die moderne Arbeiterbewegung“ von Gewerkschaftssekretär Schümmer aus Nachen.

Die Vereinsmitglieder sowie Freunde der christlichen Arbeiterbewegung werden ergebenst eingeladen.

Namens der Bezirksleitung:

**Der katholische Arbeiterverein Durlach.**

Heute abend:

### Hausgemachte Leber- u. Griebenwürste

und weißer und roter Schwartenmagen.

Karl Bull, Metzgerei, Lammstraße 24.



### Gasthaus z. Dehsen.

Morgen Samstag und Sonntag:

### Gebackene Fische

Neuer süßer Oberländer.

A. Mohr, Wirt.

### Hasen, Hasen.

Samstag sind auf dem Markte grosse bayrische



### Berghasen

ganz und zerlegt billig zu haben.

Prima

### Pfälzer Mostbirnen

sind Montag und Dienstag auf dem Bahnhof Durlach zu haben.

**Gebrüder Selter, Aue.**



### Neuer süßer Wein

trifft heute ein

Gasthof zum Bahnhof.

### Sparkochherde und Öfen

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen mit Garantie für guten Zug, sowie beste **Waschmaschinen, Waschtessel, Kochgeschirre** aller Art und **Gaushaltungsmaschinen** liefert

**Otto Schmidt, Eisenhandlung,**

Hauptstraße 48.

P. S. Herde und Öfen samt Ofenröhren werden auf Wunsch franco Haus fertig zum Gebrauch aufgestellt.

Bei unserem voraussichtlich vorübergehenden Wegzuge von hier sagen wir allen Freunden und Bekannten

**Herzlich Lebewohl!**

Philipp Luger und Familie.

### Meyerhof.

Morgen (Samstag): **Schlachttag.**  
9 Uhr: **Wellfleisch mit Kraut**, abends: **Leber- u. Griebenwürste**, Sonntag früh: **Schweinsknöchel mit Kraut**, wozu einladet

K. Mössinger.

### Zum Schloßle.

Morgen Samstag: **Schlachtschüssel nach Münchener Art**, wozu freundlichst einladet **Otto Pfeifer, Koch.** Ebenfalls ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten.

Heute (Freitag):

### Leber- u. Griebenwürste im Gasthaus zur Krone.

Morgen wird auf dem Wochenmarkte

prima Rindfleisch zu 72,

„ Kalbfleisch „ 76,

„ Schweinefleisch „ 76,

ausgehauen.

### Achtung!

Von heute ab ist prima junges **Pferdefleisch** zu haben, das Pfund zu 25  $\frac{1}{2}$ .

Bierdemergerei Auerstraße 17.

### Die Schuhmacherei von Gottfr. Stiefel

Hauptstraße 28

liefert nur sauber und gut.

Ein brauner **Halbhund** zugekauft. Abzuholen

Bahnhoßstraße 2, 4. St.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. Oktober 1907.

In Durlach:  
Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.  
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.  
Nachm. 2<sup>15</sup> Uhr: Predigt: Herr Stadtpf. Riemenperger.

In Wolfartsweier:  
9 Uhr: Herr Dehan Meyer.

### Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
8 „ „ Bibl. Vortrag.  
Montag 8 „ „ Jungfrauenverein.  
Dienstag 8<sup>15</sup> „ „ Jünglingsabend.  
Mittwoch 8 „ „ Gebetsversammlung.  
Donnerstag 8<sup>15</sup> „ „ Singst. Männerchor.  
Freitag 8 „ „ Sonntagschulvorb.

### Friedenskapelle.

Sonntag 9<sup>15</sup> Uhr: Predigt: Pred. Breidenbach, Halle.  
11 „ „ Sonntagschule.

Donnerst. 8<sup>15</sup> „ „ Gebetsversammlung und Jünglingsverein.

### Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

**Geboren:**

8. Okt.: Paul Berthold Karl, B. Karl Adolf Emil Richter, Zahlmeisteraspirant.

8. „ Eleonore, B. Alfred Dietrich, Schlosser.

9. „ Ludwig, B. Karl Friedrich Huber, Fabrikarbeiter.

**Schorben:**

8. Okt.: Anna Luise, B. Johann Friedrich Schaffert, Fabrikarbeiter, 8 Monate alt.

### Voraussichtliche Witterung am 12. Okt.

Trocken bei wechselnder Bewölkung, Temperatur nicht erheblich geändert.

Rebellen, Trud und Gering von R. Dupé, Durlach.